

Umwelterklärung 2024

Mit Daten bis 31.12.2023



Vorwort Ralf Bühler	3
Conrad im Portrait	4
Die Standorte	7
Kernindikatoren – „Key Performance Indicators“ (KPI)	28
Erfolge und Ziele	29
Ausblick	30
Gültigkeitserklärung	31

01

Umweltmanagement

Einbettung in die Organisation	8
Conrad Umweltorganisation	9
Kommunikation	9

02

Umweltpolitik

Handlungsfelder	10
Umsetzung	11
Produkte und Dienstleistungen	11
Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten an unseren Standorten	11
EMAS-Umweltmanagementsystem	11
Geschäftspartner und Lieferanten	11
Management und Mitarbeitende	12
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen	12
Transparenz und kontinuierliche Verbesserung	12

03

Zahlen und Fakten

Input- und Output	13
Versandaktivitäten	13

04

Umweltauswirkungen

Bewertung der Umweltaspekte	14
Diskussion der direkten Umweltauswirkungen	14
Emissionen	19
Wasser/Abwasser	20
Abfallwirtschaft	22
Elektroaltgeräte	24
Die Conrad Plastic Free-Initiative	25
Beschaffung – Versand	26
Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	27

Vorwort Ralf Bühler

Liebe Leser*innen,
liebe Kund*innen und Geschäftspartner,

Als Familienunternehmen steht Conrad seit 100 Jahren für unternehmerische Verantwortung. Wir bekennen uns ausdrücklich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung und arbeiten daran, das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Dabei verfolgen wir aufmerksam globale Entwicklungen, die unsere künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Das Umdenken in der Energiepolitik und der fortschreitende Klimawandel verdeutlicht, wie wichtig der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen und ein verstärkter Einsatz zur Klima- und Ressourcenschonung für unsere Zukunft sind.

Wir haben im Jahr 2022 daher intensiv daran gearbeitet, durch die Inbetriebnahme eines Hackschnitzelkraftwerks in Wernberg-Köblitz in der Heizperiode 2023 energetisch unabhängiger und noch klimafreundlicher zu werden. Um auch unsere Kund*innen bei der Energiewende zu unterstützen, haben wir unser Produktportfolio strategisch mit Solarmodulen, Umweltmesstechnik und Wallboxen erweitert.

Unsere Selbstverpflichtung, nachhaltig zu wachsen, könnte ohne den motivierten Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht umgesetzt werden. Daher danke ich allen, die Nachhaltigkeit in der Conrad Gruppe täglich umsetzen und voranbringen für ihr Engagement.

Ihr



Ralf Bühler
CEO Conrad Electronic SE

» Faire Arbeitsbedingungen
und der Schutz von Umwelt und
Klima prägen unser
unternehmerisches Handeln bei
Conrad Electronic seit vielen
Jahren. Nachhaltigkeit ist ein
zentraler Teil unseres Erfolges. «

Ralf Bühler
CEO Conrad Electronic



Conrad im Portrait

Die Conrad Electronic Gruppe steht als zuverlässiger Partner seit 1923 für Technik und Elektronik. Wir sind heute in 17 Ländern Europas am Markt vertreten und optimieren für Unternehmen aller Branchen und Größen die Beschaffung von technischem Bedarf.

Die Conrad Sourcing Platform bietet unseren Kunden genau das, was ihre Projekte oder ihr Business zum Erfolg führt: Ein breites und tiefes Sortiment mit über neun Millionen Produktangeboten, kunden-zentrierte Lösungen und Services sowie fachkompetente Betreuung von Mensch zu Mensch.

Mithilfe von maßgeschneiderten E-Procurement-Lösungen vereinfachen wir komplexe Beschaffungsprozesse und helfen, Zeit und Kosten zu sparen. Hersteller und Distributoren erreichen als Seller auf dem Conrad Marketplace schnell und unkompliziert neue Zielgruppen und Märkte. Auch Privatkund*innen profitieren von professionellen Produktangeboten und Services.

100 Jahre Pioniergeist

Im Jahr 2023 feiert Conrad Electronic sein 100-jähriges Bestehen als erfolgreiches Familienunternehmen. Wir sind stolz auf unsere lange Geschichte und eng verbunden mit der Region unseres Hauptsitzes Hirschau in der nördlichen Oberpfalz. Aber eine Eigenschaft zeichnet uns besonders aus: unser Pioniergeist.

Firmensitz

Conrad hat seinen Firmensitz seit 1946 in Hirschau/Oberpfalz (Bayern) und ist mit der Region und seinen Menschen fest verwurzelt. Unweit der Firmenzentrale in Hirschau hat das Conrad Logistikzentrum seinen Standort in Wernberg-Köblitz.



Conrad Zentrale und Sitz der Verwaltung. Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau.

Conrad Logistikzentrum

Das Conrad Logistikzentrum, Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz gilt als eine der modernsten Distributionsanlagen in Europa.

Vom LOC aus werden alle Conrad Profistores sowie Business- und Privatkunden weltweit beliefert.

- Versand im Durchschnitt ca. 50.000 Pakete pro Tag, in Spitzenzeiten bis zu 75.000 Pakete pro Tag
- Versandvolumen/Jahr: > 11 Mio. Sendungen
- Versand in über 150 Länder im Direktvertrieb



Your Sourcing Platform. Mehr als nur Beschaffung.

Auf unserer Sourcing Platform decken Kunden Ihren gesamten technischen Betriebsbedarf rund um die Uhr. Bequemes One-Stop-Shopping bietet Zugang zu

- 10 Mio Produktangeboten davon: Conrad eigenes Sortiment = für B2C-Kund*innen verfügbares Sortiment: 1 Mio Produkte
- über 6.000 Marken im Sortiment. Von einzelnen Ersatzteilen bis hin zu hohen Stückzahlen erhält der Kunde alles rund um sein Business – schnell, unkompliziert und zuverlässig.

100% Qualität für unsere Kunden

Glaubwürdig Qualität erleben, weil Vertrauen verpflichtet: Als unabhängiges Familienunternehmen, das seit 100 Jahren auf Kundenzufriedenheit und operative Exzellenz setzt, haben höchste Qualität und Sicherheit bei allen angebotenen Produkten, Prozessen und Services höchste Priorität. Ob es sich um führende Hersteller oder Handelsmarken handelt: Ins Conrad Sortiment werden nur Produkte aufgenommen, die unsere strengen Qualitätstests bestehen und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Verschiedene Zertifizierungen (ISO 9001:2018, ESD-Management-System DIN EN 61340-5-1, FBDi-Gütesiegel, bevh-Gütesiegel und AEO-F-Zertifizierung) schaffen Transparenz und beweisen, dass wir halten, was wir versprechen.

Die Conrad Story

Die Unternehmerfamilie Conrad hat in ihrer 100-jährigen Firmengeschichte beides bewiesen: Eine ungebrochene Faszination und Leidenschaft für Technik UND die Überzeugung, Veränderung nicht zu beklagen, sondern als Herausforderung und Chance für Entwicklung zu sehen.

- 1923** Unsere Erfolgsgeschichte beginnt mit einem kleinen Elektronik-Geschäft in Berlin. Doch Unternehmensgründer Max Conrad will mehr.
- 1936** Max Conrad setzt seine revolutionäre Idee um und vertreibt den ersten Fernsehbausatz. In dieser Zeit erscheint auch der erste Conrad-Katalog – damals gerade mal 16 Seiten stark.
- 1946** Große Ideen bekommen Raum, um zu wachsen: Mit einem Rucksack voller Drehkondensatoren, gerettet aus den Kriegswirren, wagt Max Conrads Sohn Werner den Neubeginn am heutigen Firmensitz in Hirschau.
- 1977** Conrad versendet statt bislang 150 ab jetzt täglich mehr als 1.000 Pakete. Voraussetzung hierfür ist die Einführung der ersten EDV-Anlage. Der Conrad Katalog umfasst mittlerweile bereits 500 Seiten und beinahe 30.000 Artikel.
- 1988** Conrad baut seine internationalen Geschäftskontakte aus und gründet ein Einkaufsbüro in Hong Kong.
- 1995** Mit dem Conrad Logistikzentrum in Wernberg-Köblitz nimmt eines der modernsten Kommissionier- und Logistikzentren Europas seine Arbeit auf.
- 1997** Von heute auf morgen gehen 30.000 Produkte im ersten Conrad Shop auf conrad.de online. Angestoßen und vorangetrieben wurde dieser erste Meilenstein der Unternehmensdigitalisierung vom heutigen Geschäftsführer Werner Conrad.
- 1998** Das Geschäftsfeld Conrad Business Supplies wird offiziell gegründet, um verstärkt den B2B Markt anzusprechen. Parallel dazu startet ein eigener Katalog speziell für diese Zielgruppen.
- 2004** Mit dem Ausbau des Logistikzentrums in Wernberg steht auf 100.000 Quadratmetern jetzt ein vollautomatisches Hochregallager mit 44.000 Palettenplätzen zur Verfügung.
- 2009** Ab diesem Jahr geht es Schlag auf Schlag: Die Marke „Conrad“ wird zu den Marken des Jahrhunderts aufgenommen.
- 2013** SOS Electronic und Rapid Electronics werden in die Conrad Gruppe aufgenommen, die damit in 16 europäischen Ländern aktiv ist.
- 2014** Das erweiterte Logistikzentrum mit dem beeindruckenden Shuttlelager wird in Betrieb genommen.
- 2016** Conrad erobert das Internet der Dinge mit der IoT-Projektplattform Conrad Connect, auf der smarte Geräte und intelligente Services verschiedener Hersteller miteinander vernetzt werden können.
- 2017** Der nächste Launch steht an: Mit dem Conrad B2B Marketplace ermöglicht Conrad seinen Business-Kunden die Vernetzung mit namhaften Verkäufern und One-Stop-Shopping.
- 2020** Launch der Conrad Sourcing Platform: B2B-Kunden decken hier ihren gesamten technischen Betriebsbedarf aus einer Hand, nutzen passende Services und maßgeschneiderte E-Procurement-Lösungen.
- Zukunft** Die digitale Welt der Technik und Elektronik dreht sich immer schneller. Wir bieten alles, was für eine erfolgreiche Beschaffung von technischem Bedarf benötigt wird und vereinfachen komplexe Beschaffungsprozesse. Dadurch helfen wir Kunden, Zeit und Kosten zu sparen und tragen aktiv zu deren Erfolg bei.



Zentrale Hirschau

Die Firmenzentrale der Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in 92240 Hirschau, Klaus-Conrad-Straße 1. Das ca. 44.000 m² große Gelände liegt am Südrand von Hirschau in einem Gewerbe-/Mischgebiet.

Am Standort befindet sich die Hauptverwaltung der Conrad Electronic SE mit etwa 700 Mitarbeitenden. Im ehemaligen Versandgebäude befindet sich der Zentraleinkauf sowie das Conrad Quality Center (CQC), in dem die vollständige Prüfung aller neuen Produkte stattfindet. Insgesamt stehen auf 3 Parkplätzen ca. 460 Stellplätze zur Verfügung.

Logistikcenter Wernberg (LOC)

Das Logistikcenter (LOC) Wernberg befindet sich im Industriegebiet der Gemarkung Saltendorf im Landkreis Schwandorf, in der Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz. Das Logistikcenter, aufgeteilt in 4 Bauabschnitte mit insgesamt ca. 57.000 m² überbauter Fläche, beherbergt ein vollautomatisches Hochregallager mit 42.000 Palettenplätzen und das 2014 in Betrieb genommene Shuttlelager mit 235.000 Lagerplätzen, allgemeine Lagerbereiche sowie die vollständige Kommissionierung und Versand der Conrad Electronic SE. Der zentrale Wareneingang sowie die gesamte Distribution werden hier mit durchschnittlich 600 Mitarbeitenden abgewickelt. Insgesamt stehen derzeit auf 3 Parkplätzen ca. 500 Stellplätze zur Verfügung.

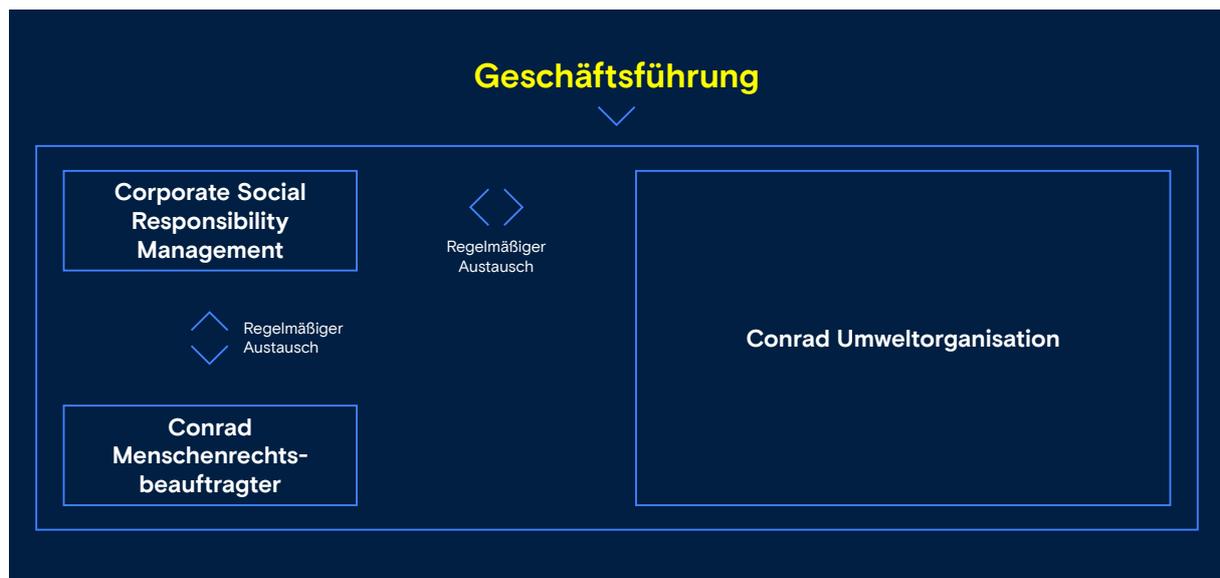
01 Umweltmanagementsystem

Einbettung in die Organisation

Die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Conrad Nachhaltigkeitsstrategie trägt die Geschäftsführung der Conrad Electronic SE. Der Verwaltungsrat wird als oberstes Aufsichtsgremium von der Geschäftsführung mindestens einmal jährlich über Nachhaltigkeitsthemen informiert.

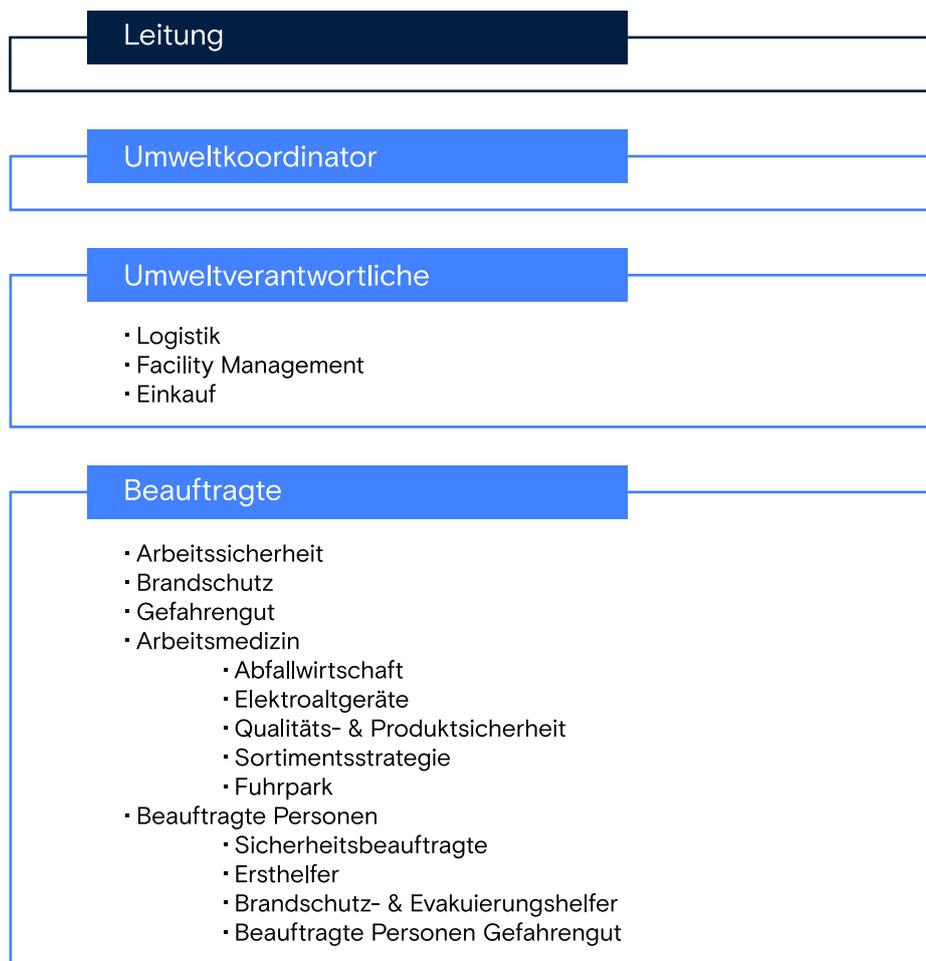
Der im Jahr 2022 neu geschaffene Bereich Corporate Social Responsibility berichtet direkt an den CEO und verantwortet die Ausarbeitung der strategischen Ansätze, die gruppenweite Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Projektmanagement zur Umsetzung beschlossener Initiativen.

Ergänzt werden die neu geschaffenen Funktionen durch die Conrad Umweltorganisation, welche dem COO untersteht und bereits seit dem Jahr 2006 das Conrad Umweltmanagementsystem sowie die jährliche EMAS-Zertifizierung verantwortet.



Conrad Umweltorganisation

Organisiert und koordiniert wird das Umweltmanagementsystem durch einen Umweltkoordinator. Unterstützt wird er durch Beauftragte für die Themenbereiche Arbeitssicherheit und Brandschutz. Für spezifische Fragestellung, wie etwa zum Produktsortiment oder zu standortrelevanten Fragestellungen, sind verantwortliche Ansprechpartner aus den verschiedenen Abteilungen benannt. Für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems ist Jürgen Groth, COO, als Mitglied der Geschäftsführung verantwortlich.



Kommunikation

Um die interne Kommunikation zu allen Themenbereichen aufrecht zu erhalten, bestehen die unterschiedlichsten Besprechungsplattformen. Zudem können die Mitarbeitenden über 55“ Multi-Touch Medienwände Unternehmensinformationen über den Intranetauftritt abrufen.

Der Stand und der Fortschritt des betrieblichen Umweltschutzes wird, zusätzlich zu den externen Auditierungen durch einen unabhängigen akkreditierten Umweltgutachter, auch durch jährliche interne Auditierungen geprüft. Diese Auditierungen werden vom

Umweltkoordinator, mit Unterstützung durch einen externen Berater, durchgeführt oder koordiniert. Als Ergebnis erhält die oberste Leitung einen Auditbericht, in dem der aktuelle Zustand beschrieben ist und Empfehlungen zur weiteren Verbesserung ausgesprochen werden. Für die entsprechenden Maßnahmen werden im Rahmen der Bewertung, Termine und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Mit der Umweltpolitik der Conrad Electronic SE haben wir den Rahmen für unsere Aktivitäten festgelegt.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Handlungsmotiv auf allen Ebenen der Conrad Unternehmensgruppe.

Soweit es uns möglich ist, nehmen wir Einfluss auf die vorgelagerten Produktions- und Wertschöpfungsketten, die der Herstellung der Produkte dienen, die wir auf unserer Plattform vertreiben.

Unsere Erwartungen an unsere Lieferanten legen wir detailliert unter dem Punkt „3. Umweltschutz“ in unserem Supplier Code of Conduct dar.

In Bezug auf unsere eigene Geschäftstätigkeit ist es unser Ziel, unsere Auswirkungen auf die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren. Wir optimieren daher den notwendigen Ressourceneinsatz sowohl in unseren Betriebsstätten als auch für unsere Versanddienstleistungen.

Ein weiteres, übergeordnetes Ziel ist es, mit ressourcenschonenden, energieeffizienten und emissionsreduzierenden Innovationen unseren Kunden zu helfen, selbst nachhaltiger zu agieren.

Handlungsfelder

Natürliche Ressourcen

In Bezug auf den Einsatz natürlicher Ressourcen streben wir eine ressourcenschonende Rohstoffgewinnung und Herstellungsprozesse für unsere Waren und Dienstleistungen an. Das gilt insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Wasser und den Einsatz von Energie.

Konfliktmineralien

Die Lieferanten verpflichten sich, keine Materialien aus illegalen Quellen zu beziehen. Sie müssen proaktiv daran arbeiten, die Verwendung von Konfliktmineralien in ihren Produkten zu verhindern. Dies gilt insbesondere für Zinn, Tantal, Wolfram, Gold, Glimmer und Kobalt aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten.

Klimaschutz

In Bezug auf den Klimaschutz streben wir die Reduktion der CO₂e-Intensität über all unsere Wertschöpfungsstufen hinweg an.

Qualität und Sicherheit

Wir halten höchste Produktsicherheits- und Qualitätsstandards ein. Unsere Erwartungen an unsere Lieferanten legen wir detailliert unter dem Punkt „3. Umweltschutz“ in unserem Supplier Code of Conduct dar. Die Einhaltung

der in der EU geltenden Standards zur Produktsicherheit und Produktkonformität wie z.B., aber nicht ausschließlich der EU-Richtlinien RoHS, REACH und der Abfallrahmenrichtlinie einschließlich der für die SCIP-Datenbank festgelegten Informationsanforderungen müssen sichergestellt sein.

Produktdesign

Für das Design der Produkte, die wir vertreiben, werden Kreislauforientierung und Reparierbarkeit immer wichtiger. Wir unterstützen das.

Einsatz von erneuerbaren und von Sekundär-Rohstoffen

Wir fördern die Erschließung umweltfreundlicher Materialalternativen.

Recyclingfähigkeit

Wir fördern die Wiederverwendung von Primärrohstoffen und Initiativen zur Kreislaufwirtschaft.

Transparenz, Information und Service

Wir beziehen unsere Kundinnen und Kunden, unsere Geschäftspartner und weitere Stakeholder in die Gestaltung unserer Umweltpolitik mit ein.

Umsetzung

Ausgehend von den oben genannten Ansätzen legt der Vorstand in Abstimmung mit der Nachhaltigkeitsabteilung der Conrad Unternehmensgruppe und den zu beteiligenden Fachabteilungen mögliche Maßnahmen und konkrete Ziele fest. Die daraus resultierenden Verbesserungsaktivitäten werden regelmäßig nachgehalten und der Stand der Zielerreichung jährlich überprüft.

Länderspezifische Gegebenheiten erfordern unterschiedliche Ansätze für einzelne mögliche Handlungsfelder. Um den lokalen Gegebenheiten bestmöglich gerecht zu werden, definiert und implementiert das lokale Management Umweltprogramme, die im Einklang mit unserem gemeinsamen ökologischen Engagement innerhalb der Conrad Unternehmensgruppe stehen.

Produkte und Dienstleistungen

Über das gesamte Conrad-Sortiment hinweg bieten wir Produkte an, die gegenüber anderen Produkten ihrer Materialklasse über unabhängig zertifizierte Umweltvorteile verfügen. Wir kennzeichnen diese Produkte in unserem Onlineshop durch ein einheitliches Meta-Label, den Conrad „Eco-Hinweis“. einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltbilanz unserer Kunden leisten zu können. Wir werden diesen Aspekt der Sortimentsgestaltung kontinuierlich weiterentwickeln, um in Zukunft eine effiziente und digitale und nachhaltige Beschaffungsplattform für technischen Bedarf zu sein.

Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten an unseren Standorten

Wir setzen geeignete Verfahren und moderne Technologien ein, um Ressourcen zu schonen, betriebliche Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und damit negative ökologische Auswirkungen unseres Handelns abzumildern.

EMAS-Umweltmanagementsystem

Seit dem Jahr 2006 verfügen unsere Standorte Hirschau und das Logistikcenter in Wernberg-Köblitz über ein nach der EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Verordnung überprüfbares Umweltmanagementsystem sowie über eine EMAS-validierte Umwelterklärung. Im Rahmen dieses Umweltmanagementsystems überprüfen wir regelmäßig die internen Prozesse und leiten bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen ein.

Geschäftspartner und Lieferanten

Bei der Auswahl und Bewertung von Lieferanten beziehen wir Umweltaspekte in unsere Entscheidungen mit ein. Wir sehen unsere Geschäftspartner als wichtige Akteure bei der Unterstützung und Verbesserung unserer Umweltschutzmaßnahmen. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie sich an unsere Standards und Richtlinien zum Umweltschutz halten.



Management und Mitarbeitende

Unsere Führungskräfte fördern unser Umweltengagement und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Sie stärken das Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden durch regelmäßige Informationen, Veranstaltungen und Weiterbildungen sowie durch die Bereitstellung umweltfreundlicher Hilfsmittel.

Unsere Umweltmanagementbeauftragten setzen sich aktiv für die Einhaltung der ökologischen Vorschriften ein. Sie sind für die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes verantwortlich, indem sie geeignete Maßnahmen vorschlagen und deren Umsetzung überwachen. Sie informieren, beraten und unterstützen die Mitarbeitenden in allen Fragen des Umweltschutzes.

Unsere Mitarbeitenden leisten einen wesentlichen Beitrag zu unseren Umweltbemühungen und zur Einhaltung unserer Umweltschutzmaßnahmen.

Durch umweltbewusstes Handeln in ihrem Arbeitsumfeld leisten alle unsere Mitarbeitenden einen persönlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit des Unternehmens. Wir unterstützen dies und stärken das Umweltbewusstsein in der Conrad Unternehmensgruppe durch gezielte Initiativen.

Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen

Wir halten uns an rechtliche und gesetzliche Vorgaben sowie an unternehmensinterne Richtlinien. Gegebenenfalls entwickeln wir in Abstimmung mit den Behörden und anderen Interessensgruppen geeignete Verfahren zur Umsetzung der Umweltvorgaben in die betriebliche Praxis und halten diese auf dem aktuellen Stand, soweit dies wirtschaftlich ist.

Transparenz und kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks, indem wir Umweltauswirkungen reduzieren, vermeiden oder beseitigen, soweit dies im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit möglich ist. Wir erfassen, analysieren und veröffentlichen die Umweltauswirkungen unseres Handelns.

Wir überprüfen regelmäßig die Wirksamkeit unserer Umweltmaßnahmen und das Erreichen unserer Umweltziele.



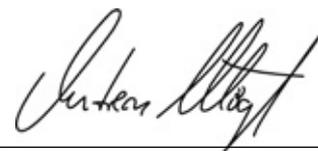
Ralf Bühler

CEO
Conrad Electronic SE



Jürgen Groth

COO
Conrad Electronic SE



Andreas Schlögl

Umweltkoordinator
Conrad Electronic SE

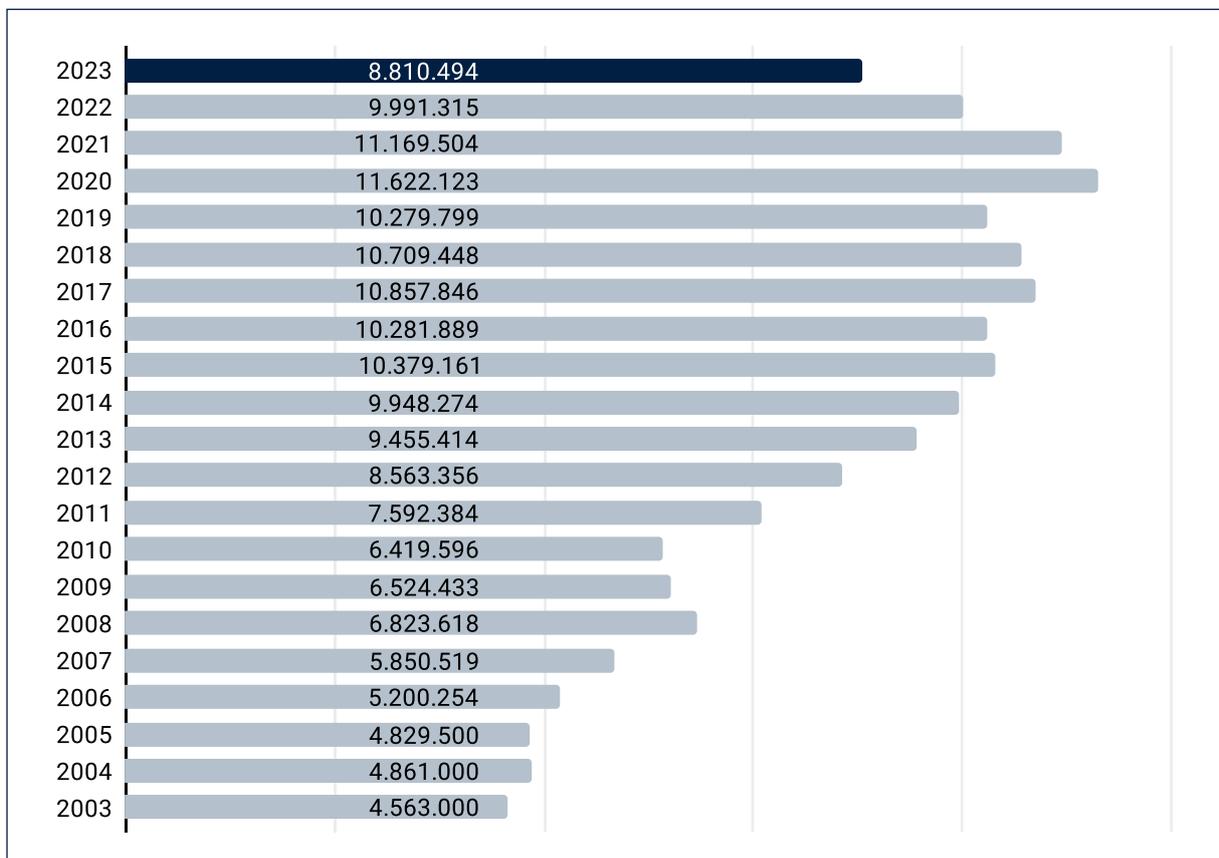
03 Zahlen und Fakten

Input- und Output

	2020	2021	2022	2023
Verpackungsmaterialien	3.699 t	3.781 t	2.896 t	2.990 t
Katonagen	3.508 t	3.649 t	2.826 t	2.950 t
Folien	45 t	36 t	18 t	20 t
Maischips	18.238 m ³	11.916 m ³	6.585 m ³	2.506 m ³
Energie gesamt	16.576.011 kWh	17.315.914 kWh	16.114.286 kWh	13.881.854 kWh
Strom	10.205.952 kWh	9.875.874 kWh	9.570.126 kWh	8.557.402 kWh
Gas	6.370.059 kWh	7.440.040 kWh	6.544.160 kWh	2.729.452 kWh
Wärme Hackschnitzel	0 kWh	0 kWh	0 kWh	2.595.000 kWh
Wasser	13.317 m³	11.943 m³	19.065 m³	15.411 m³
Abwasser	12.829 m³	11.487 m³	18.804 m³	15.192 m³
Abfall gesamt	1.819,0 t	1.899,5 t	1.999,6 t	1.584,5 t
Beseitigung	0,37 t	1,37 t	1,23 t	0,45 t
Verwertung	1.818,67 t	1.898,15 t	1.998,32 t	1.584,07 t

Die angegebenen Zahlen repräsentieren die beiden Standorte Hirschau und Wernberg-Köblitz.

Versandaktivitäten



04 Umweltauswirkungen

Bewertung der Umweltaspekte

In unserer Umweltpolitik haben wir uns verpflichtet, eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung zu bewirken.

Anhand von möglichst objektiven Kriterien erfolgt eine Bewertung der Umweltaspekte, um zu ermitteln, welche dieser Aspekte wesentliche Auswirkungen haben / haben können.

Betrachtet werden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte unserer Aktivitäten.

Die Bewertung der Wesentlichkeit erfolgt in Anlehnung an eine FMEA-Analyse. Als Kriterium zur Bewertung werden Verbrauchswerte, gesetzliche oder andere Verpflichtungen sowie standortspezifische Gegebenheiten verwendet.

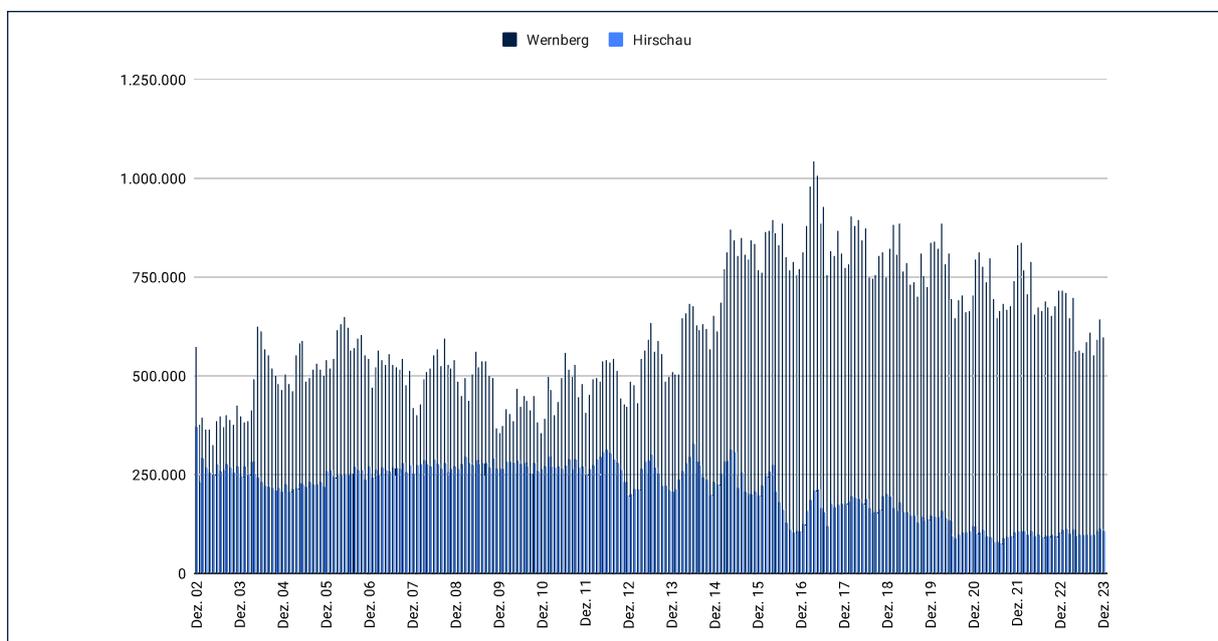
Die Bewertung ist eine der Informationsgrundlagen für die Festlegung von Umweltzielen.

Diskussion der direkten Umweltauswirkungen

Um eine Vergleichbarkeit der Daten über die Jahre zu erhalten, werden Verbräuche nicht in absoluten Zahlen angegeben, sondern auf Bezugsgrößen normierte Kennzahlen gebildet. Je nach Verbrauch werden hierbei unterschiedliche Bezugsgrößen verwendet, die eine Bewertung der Umweltleistung zulassen.

Energie

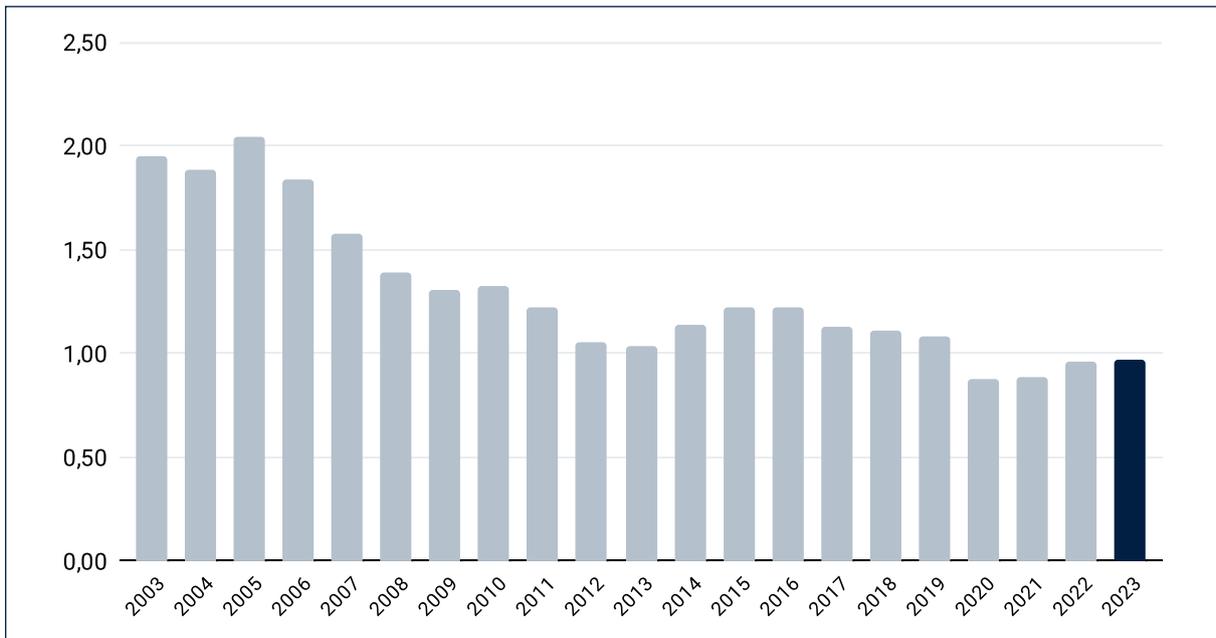
Der Stromverbrauch wird im Wesentlichen von den Anlagen des Versandes, Licht und EDV-Technik bestimmt. Mit der Verlagerung der vollständigen Logistik nach Wernberg, verblieb in Hirschau seit einigen Jahren die Verwaltung mit dem Rechenzentrum.



Die Grafik verdeutlicht die Verlagerung aller operativen Tätigkeit von Hirschau nach Wernberg-Köblitz sowie die Entwicklung unserer Tätigkeit durch den absoluten Stromverbrauch der beiden Standorte.

Spezifischer Stromverbrauch

Als Bezugsgröße zur Bewertung des Stromverbrauchs im Logistikcenter Wernberg-Köblitz verwenden wir die Anzahl der Sendungen. Da natürlich auch in Hirschau Aktivitäten im Zusammenhang mit dem eigentlichen Versand von Artikeln geschehen, verfolgen wir den gesamten Stromverbrauch der beiden Standorte in Bezug zur Anzahl der versendeten Pakete und stellen dies ebenso dar.



Fortlaufende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches sowie die Auslastung der Anlagen spiegeln sich in der Entwicklung der Kennzahl Stromverbrauch pro Warensendung seit 2005 wider.

Während der Stromverbrauch Wernberg im Jahr 2023 gegenüber 2022 sich um 12,7% verringert, war in Hirschau mit 4,2% eine leichte Steigerung gegenüber Vorjahr zu verzeichnen. Trotz der gesunkenen Zahl von Versandstücken (-11,8%)

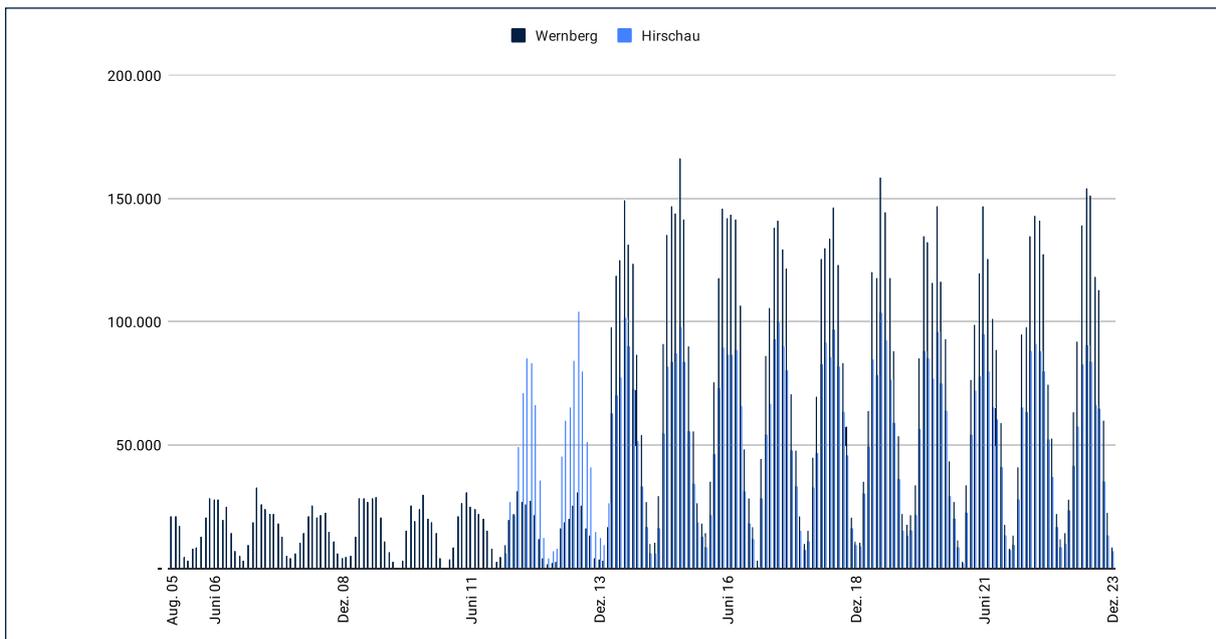
verbesserte sich die Kennzahl LOC kWh/Versandstück um 1%. Die dargestellte Kennzahl kWh ges./Versandstück verschlechterte sich um 1,4% zum Vorjahr. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagenauslastung wurden Anfang 2024 in die Wege geleitet.

Photovoltaik

Bereits Mitte 2005 wurde eine PV-Anlage auf dem Dach des Logistikcenters errichtet. Mit der Erweiterung 2014 um eine 936 kWp PV-Anlage war intern das Ziel verknüpft, wenigstens 10 % des Gesamtverbrauches regenerativ zu erzeugen. Die in Wernberg installierten Anlagen lieferten im Jahr 2023 einen Ertrag von 962.792 kWh, dies entspricht knapp über 13 % des Stromverbrauchs am Standort. Der eigenerzeugte Strom wird nahezu vollständig selbst verbraucht.

Die Anlagen in Hirschau lieferten im Jahr 2023 einen Ertrag von 576.074 kWh, dies entspricht 46,5 % des Stromverbrauchs am Standort Hirschau.

Über beide Standorte des Unternehmens betrachtet, wurde mit einem Gesamtertrag von 1.538.866 kWh im Jahr 2023 ein Anteil von 17,98 % des Gesamtstromverbrauchs der beiden Standorte erzeugt.

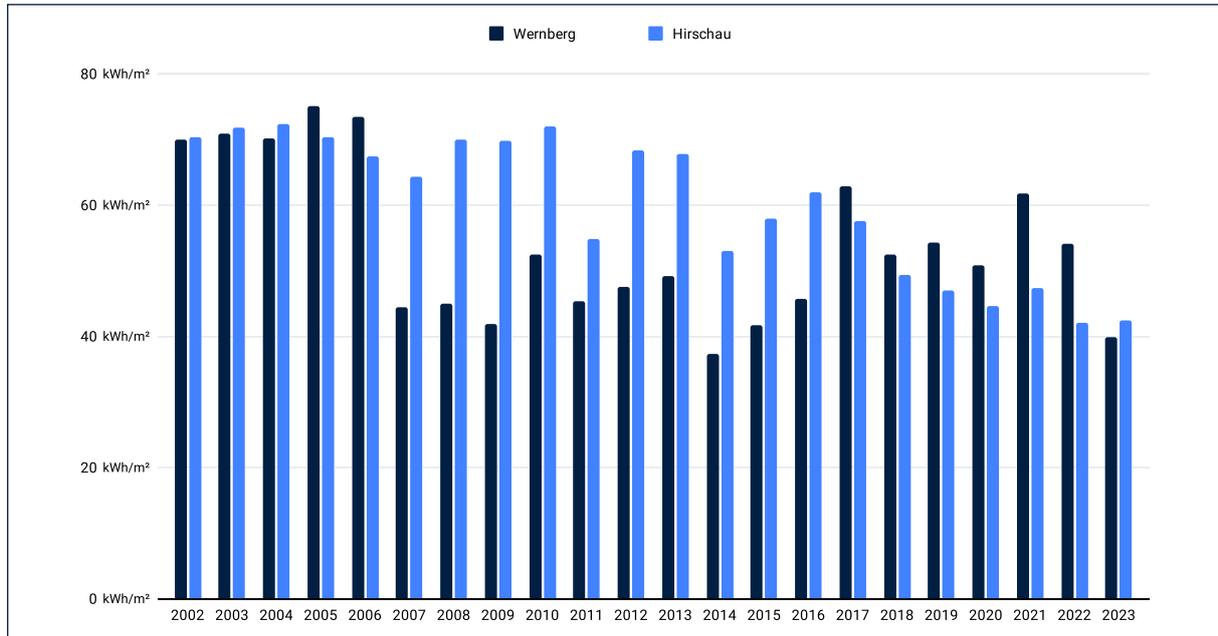


Insgesamt wurde an den beiden Standorten in der Oberpfalz seit August 2005, 18,47 GWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.

Spezifischer Wärmeverbrauch

Der Verbrauch an Erdgas dient ausschließlich der Beheizung der Gebäude. Als weitere Wärmequelle ist seit dem Jahr 2023 wieder eine Hackschnitzelheizung mit 800 kW in Betrieb. Als Kenngröße bietet sich der Bezug zur beheizten

Fläche an. Diese bildet die Qualität der Wärmedämmung von Gebäuden, die Effizienz der Regelung aber auch das Nutzungsverhalten, z. B. offene Rolltore im Verladebereich ab.

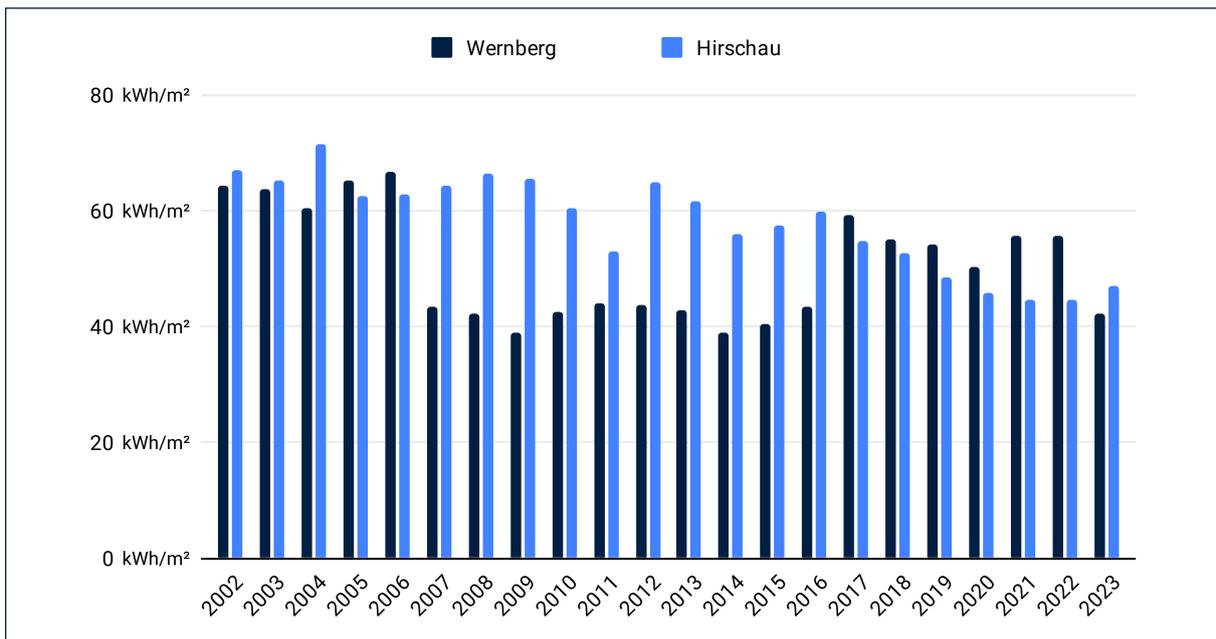


Mit einem durchschnittlichen Wärmeverbrauch über die letzten 18 Jahre von nunmehr 49,4 kWh/m² in Wernberg (2023: 39,8 kWh/m²) bzw. 53,3 kWh/m² in Hirschau (2023: 42,3 kWh/m²), liegt der spezifische Wärmeverbrauch deutlich unter dem, vergleichbarer Industriegebäude.

Um etwaige wetterbedingte Schwankungen, kältere oder wärmere Winterperioden, in der Betrachtung des Heizenergieverbrauches zu beseitigen, lässt sich der Energieverbrauch mit Hilfe des Klimafaktors bzw. der Gradtagzahl normieren.

Die starken Schwankungen des Gasverbrauchs der letzten Jahre in Wernberg sind auf Fehler der GLT sowie eines fehlerhaften Gas-Übergabebzählers, der in den Jahren 2007 bis Ende 2016 einen zu geringen Verbrauch ermittelte, zurückzuführen.

Durch die Anwendung der Korrekturfaktoren wird erreicht, dass die Energieverbrauchs-Kennwerte verschiedener Zeiträume und von verschiedenen klimatischen Regionen Deutschlands überschlägig vergleichbar sind.



Die KF-korrigierten spezifischen Werte zeigen, dass die Feinjustierung der Gebäudeleittechnik und das restriktive Heizverhalten im LOC offensichtlich erfolgreich sind.

Emissionen

Als sogenanntes Treibhausgas, welches als Auslöser der globalen Erwärmung gilt, und seit Beschluss des Kyoto-Protokolls 1997 zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen, wird CO₂ als Größe zur Bewertung der Umweltauswirkungen verwendet.

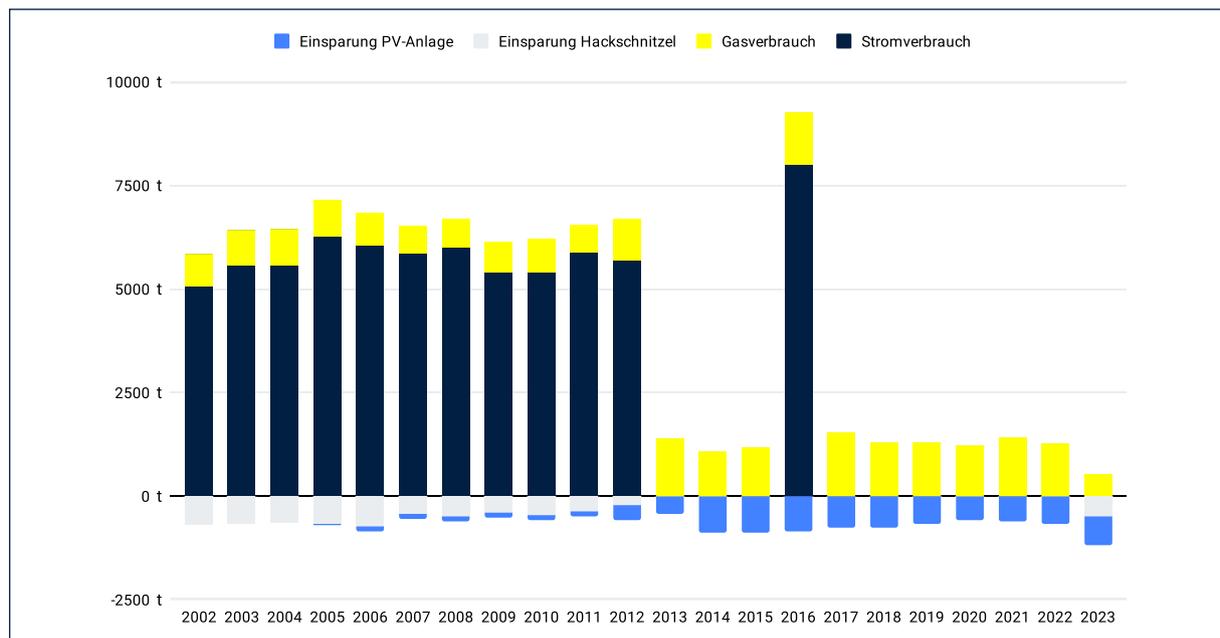
Durch die Nutzung fossiler Energieträger durch den Verbrauch von Strom werden Luftschadstoffe emittiert. CO₂ entsteht bei jedem Verbrennungsprozess und ein Teil der deutschen Stromproduktion wird über fossile Energieträger wie Gas, Kohle oder Öl generiert.

Daher lässt sich auch für den Stromverbrauch eine, zwar indirekte, jedoch zuordenbare CO₂-Emission bestimmen.

Seit dem 1. Januar 2013 beziehen wir Strom in Hirschau und Wernberg-Köblitz aus regenerativen Quellen. Durch ein Versehen



wurde der Stromliefervertrag 2016 nicht entsprechend umgesetzt, so dass im Jahr 2016 kein regenerativer Strom verwendet werden konnte.



Weitere Emissionen von Klima- oder Ozon-schädigenden Stoffen existieren nicht.

Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch haben wir die Daten aus Statista „Entwicklung des CO₂-Emissionsfaktors für den Strommix in Deutschland in den Jahren 1990 – 2022“ zu Grunde gelegt und für 2023 den Wert

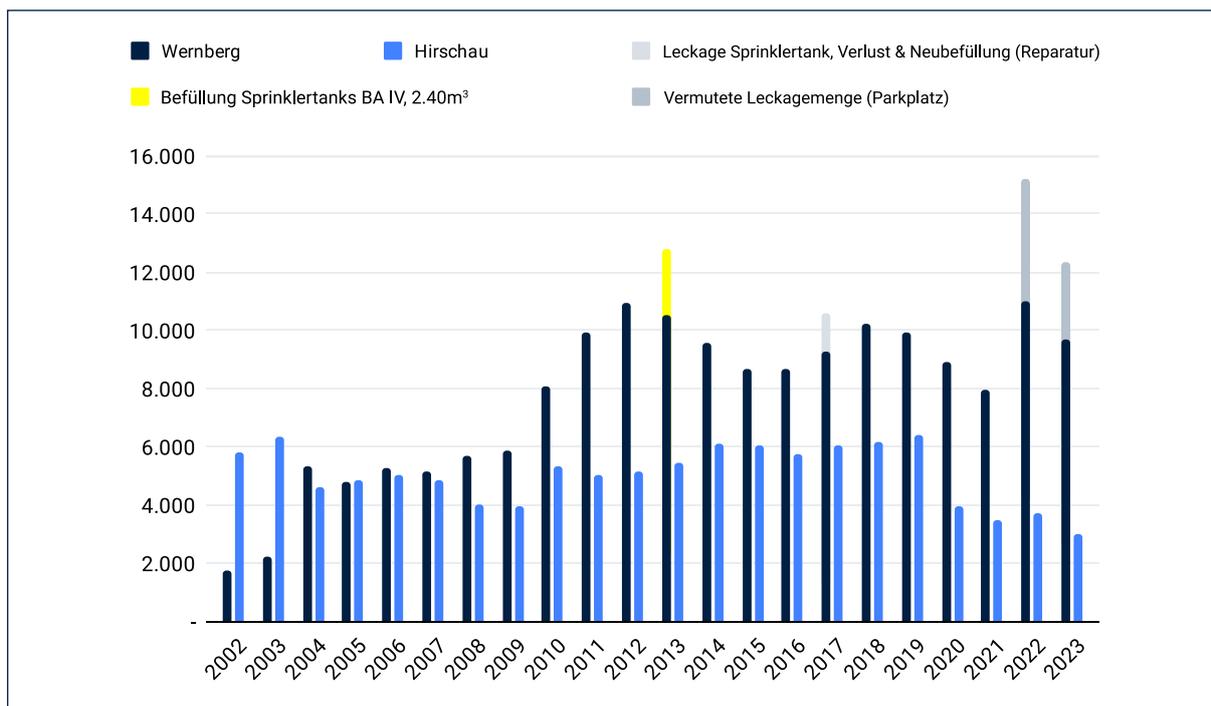
von 2022 angenommen. Die Berechnung der CO₂-Emissionen aus dem Gasverbrauch wird auf der Grundlage von GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) bestimmt.



Wasser/Abwasser

Der geringe Wasserverbrauch in Wernberg und Hirschau rührt ausschließlich vom Bedarf im Sanitärbereich. Lediglich geringe Wassermengen werden in Hirschau für die Bewässerung von Grünanlagen verwendet.

Eine ungewöhnliche Steigerung des Verbrauchs in Wernberg 2019 stellte sich als Leckage eines defekten Überflurhydranten heraus. Der Mehrverbrauch wurde auf Basis einer Gutschrift durch den Markt Wernberg-Köblitz über 3.590 m³ rückwirkend in unseren Daten korrigiert.

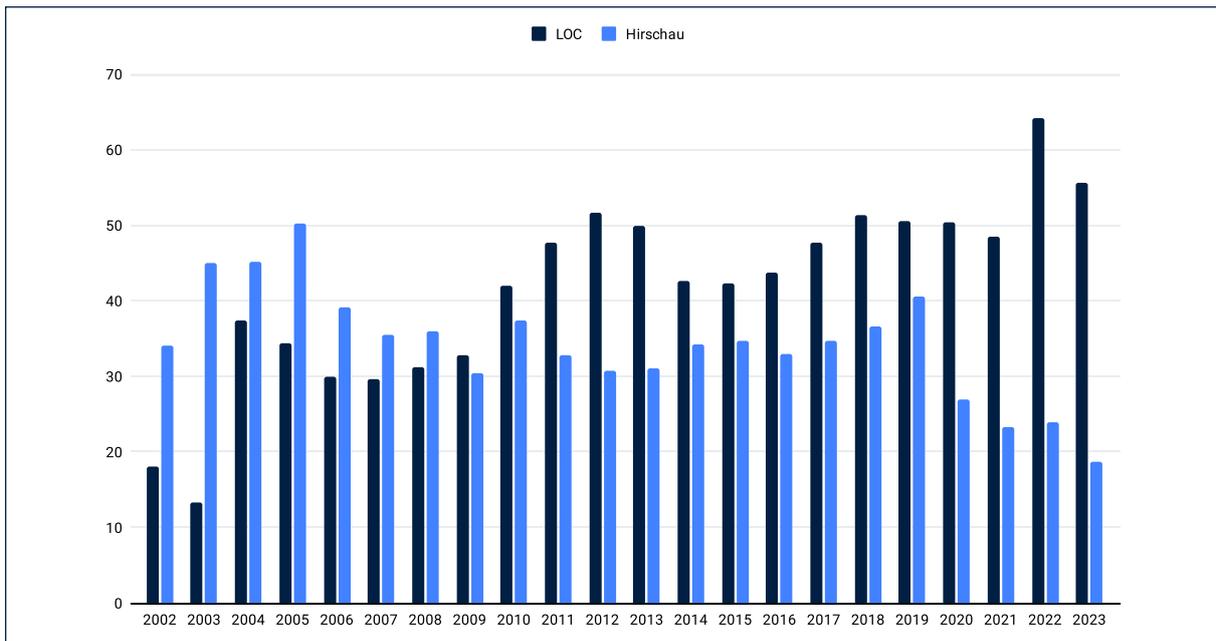


Auch Mitte 2022 bis Anfang 2023 gab es eine Leckage am Standort Wernberg-Köblitz zu verzeichnen, die wie aus monatlichen Verbrauchsdaten ersichtlich, in der Größenordnung von ~ 6.000 m³ im Jahr 2022 und ~ 4.000 m³ im Jahr 2023 liegt.

Der außerordentliche Rückgang in Hirschau ist auf die Corona-bedingte (2020-2022) und im Folgejahr ebenfalls starke Inanspruchnahme von Homeoffice-Arbeitsplätzen zurückzuführen.

Die entscheidende Kenngröße für den Sanitärwasserverbrauch ist jedoch der mittlere Verbrauch je Mitarbeiter und Arbeitstag. Der Leckageverlust im Jahr 2022 wurde durch eine Gutschrift des Markt Wernberg-Köblitz über 4.912 m³ rückwirkend für die Ermittlung der spezifischen Daten korrigiert.

Spezifischer Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeitenden und Tag



Mit den aktuellen Werten von 18,6 bzw. 55,6 l/MA*d liegen wir derzeit in etwa bei 15% - 44% des statistischen Mittel für den pro Kopf Wasserverbrauch in Deutschland 2022.

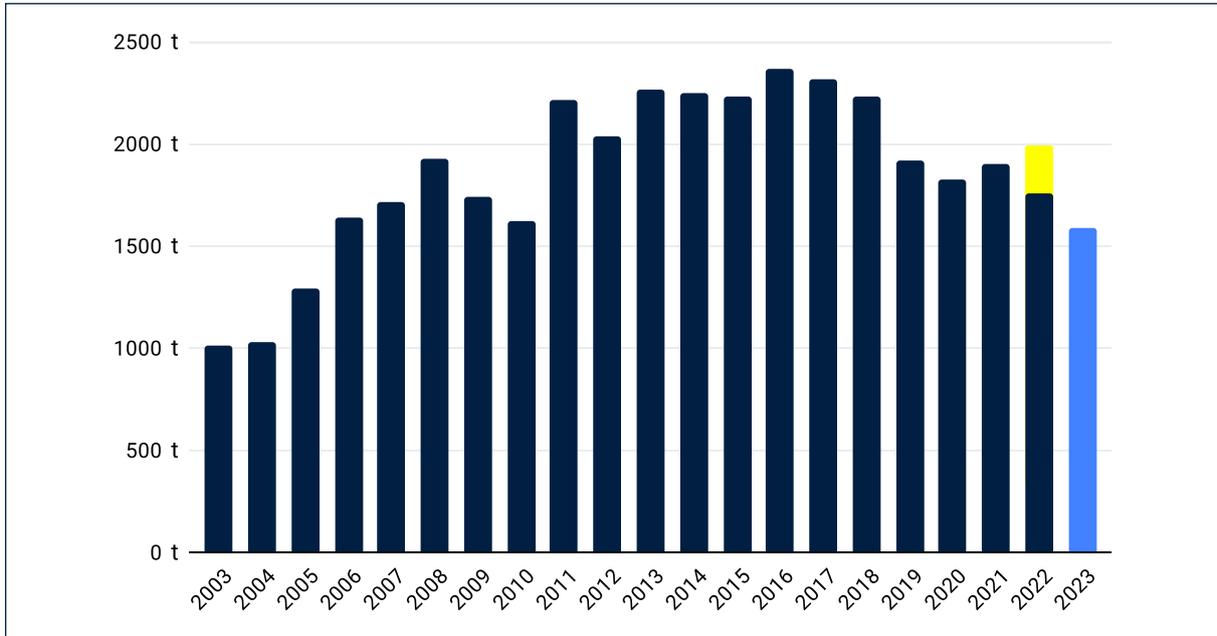
nicht möglich ist, wurde als Bezugsgröße die tatsächliche Zahl der Vollzeitmitarbeitenden verwendet. Der spezifische Verbrauch von 18,6 l/MA* ist daher nicht korrekt.

Nachdem eine Bestimmung der real vor Ort anwesenden Mitarbeiter in Hirschau 2020-2023

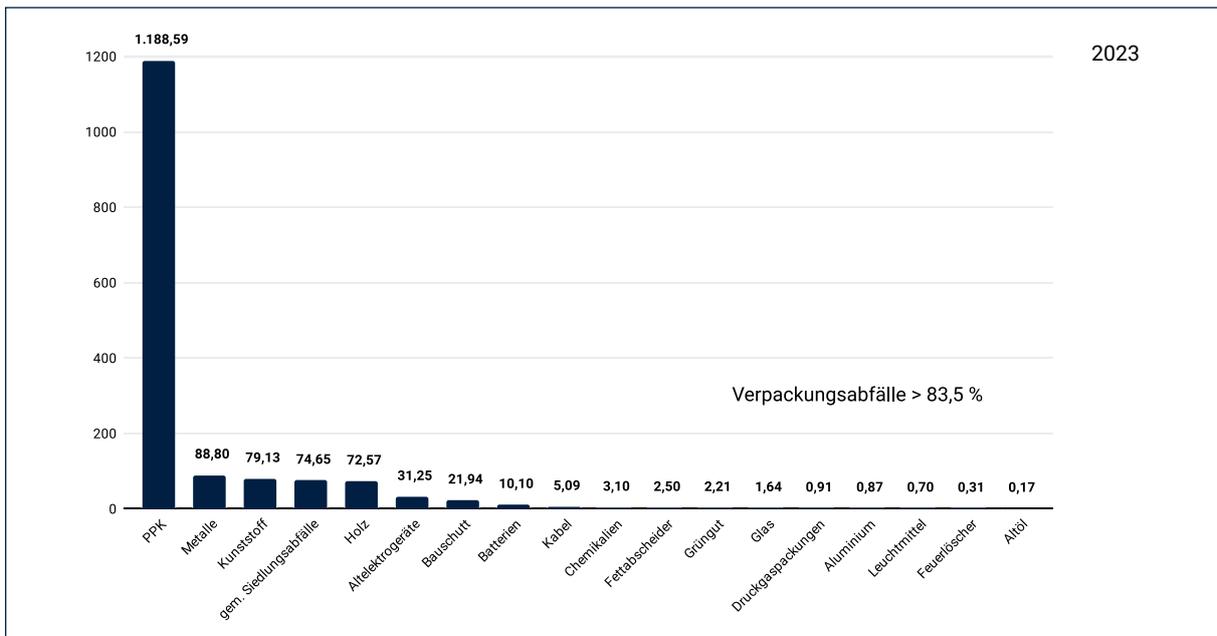
Abfallwirtschaft

Die an beiden Standorten anfallenden Abfallarten und -mengen sind geprägt von unserer Tätigkeit als Versandhändler. Die absoluten Mengen bewegen sich seit einigen Jahren mit

fallender Tendenz im Bereich von 1.600 – 2.200 t. In 2023 fiel die Gesamtmenge Abfall deutlich um über 20 %.

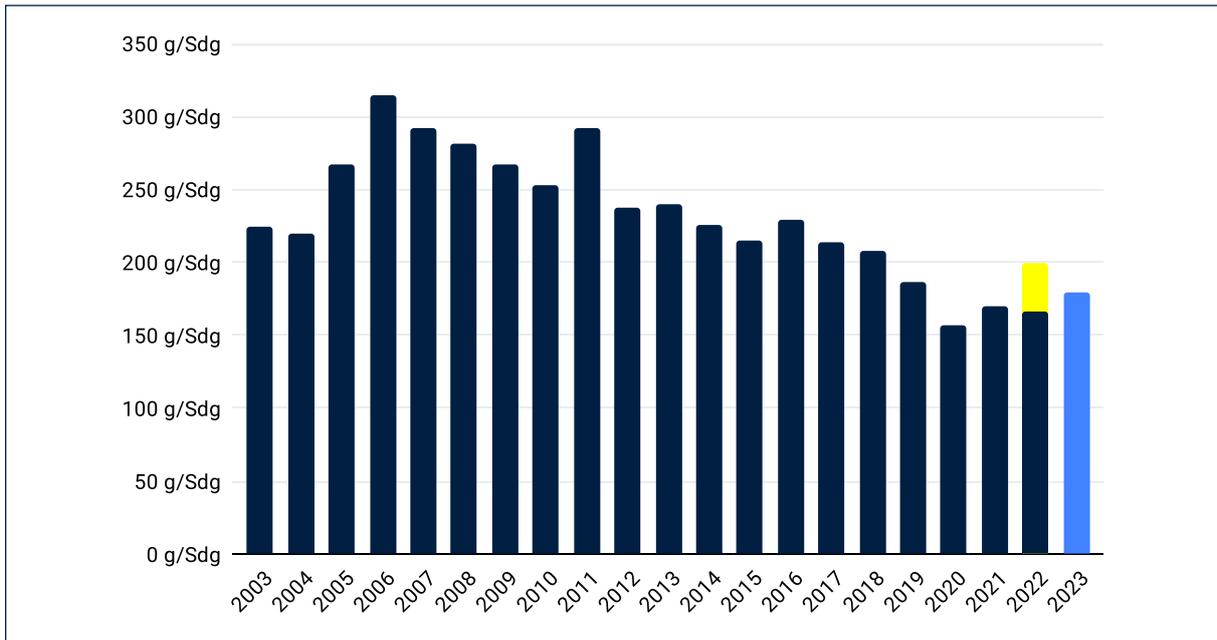


Der Großteil der Abfälle (über 91%) wird durch Verpackungsabfälle (Papier, Kartonagen, Folien), die im Wareneingang anfallen, bestimmt.



Die vielfältigen Aktivitäten zur Reduktion eingehender Verpackungsmengen, die stetige Anpassung und Optimierung der Abfallwirtschaft, insbesondere am Standort des LOC,

sowie der kontinuierliche Ansatz zur Verringerung der eigenen Abfallmengen, werden deutlich durch den positiven Verlauf der spezifischen Abfallmengen pro Versandstück dokumentiert.



Abfallmenge pro Warensendung [Sdg]

Wir sind seit jeher bemüht, eine sinnvolle Verwertungsmöglichkeit für alle Abfälle zu finden, daher haben wir seit Jahren eine sehr hohe Verwertungsquote von über 99% zu verzeichnen.

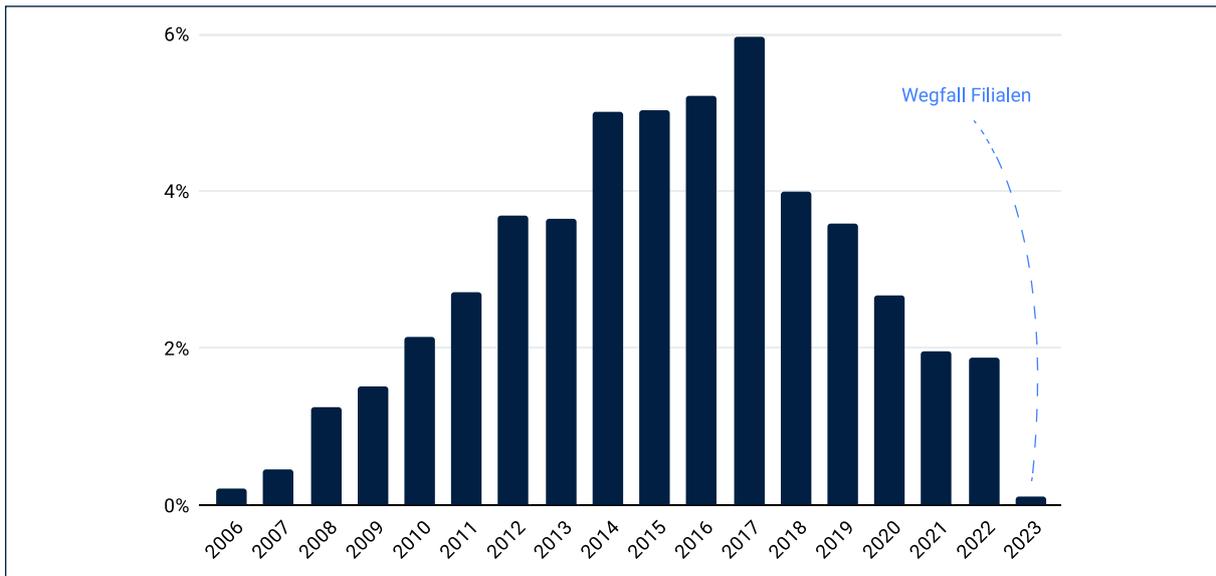
Im Jahr 2023 lag die Quote von, nach Definition des Abfallartenkataloges, nachweispflichtigen Abfällen mit insgesamt 44,6 t, vornehmlich Elektroaltgeräte und Leuchtstoffröhren, bei 2,8% Anteil am Gesamtabfall.

Elektroaltgeräte

Seit März 2006 bietet Conrad auf Basis des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG), die freiwillige und praktizierte Rücknahme von gebrauchten Elektroaltgeräten für Privatkunden.

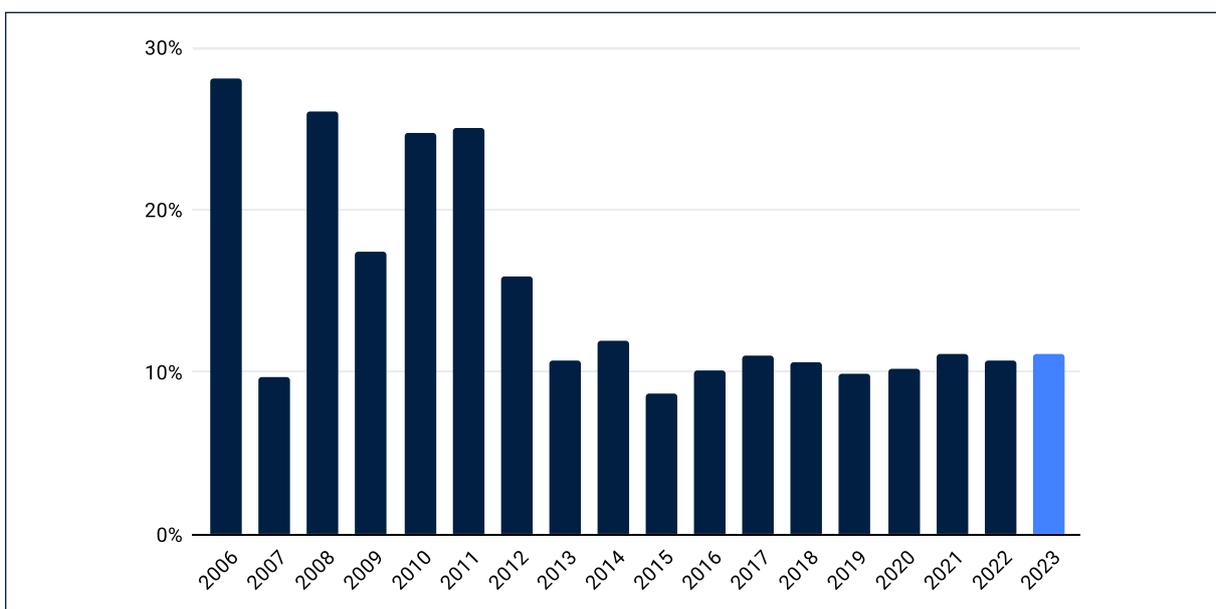
2023, konnten wir knapp 0,11% über die eigene Rücknahmelogistik zurücknehmen und einer geordneten Verwertung zuführen. Dieser starke Rückgang liegt im Wesentlichen am Wegfall der Conrad-Filialen als eigene Sammelstellen begründet.

Im Verhältnis zu den von uns unter Conrad-Marken in den Verkehr gebrachten Geräten



Eigenrücknahme in Bezug zu Input [%]

Hinzu kommt, auf Basis der gesetzlichen Regelungen, die Rücknahme über den Rückversand. Im Jahr 2023 kam es zu keinen „Online-Rücknahmen“.



Rücknahmequote un Bezug zu Input [%]



Im Rahmen unserer Rücknahmeverpflichtung nach ElektroG, hat sich in den vergangenen Jahren die Rücknahmequote im Verhältnis zu den in Verkehr gebrachten Elektrogeräten auf rund 10 % - 11% eingependelt.

Die Conrad Plastic Free-Initiative

Kunststoffverpackungen bewegen sich seit der Verabschiedung der ersten deutschen Verpackungsverordnung, jetzt Verpackungsgesetz (VerpackG), und der europäischen Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle in den 90er Jahren in einem stark reglementierten Umfeld. Die Meeresverschmutzung, darunter auch durch Kunststoffabfälle, zählt zu einem der größten globalen Umweltprobleme.

Im Jahr 2018 haben wir bei Conrad die Entscheidung getroffen: Wir sagen Plastikverpackungen bei unseren Eigenmarken den Kampf an. Stattdessen setzen wir auf umweltfreundliche Alternativen wie Kartonage und starten damit eine Reise zu mehr Nachhaltigkeit in unserem Sortiment.

Startpunkt unserer Plastic Free-Initiative war eine Entscheidung unseres damaligen CEO und heutigen Verwaltungsratsvorsitzenden Dr. Werner Conrad, der angesichts weltweit steigender Mengen Plastikabfall und Verschmutzung ein Umdenken im eigenen Unternehmen anstrebte.



Allerdings kann diese Quote nicht von uns alleine direkt beeinflusst werden, sondern ist im Kontext aller auf den Markt gebrachten Elektrogeräte aller Hersteller und den damit verbundenen Rücknahmemengen zu bewerten.

Bereits im ersten Jahr 2019/2020 gelang es uns, die Menge an verwendeten Verpackungsplastik um 40 % zu reduzieren. Im Jahr 2023 sind bereits über 50 % der Artikel unserer starken Marken plastikfrei verpackt. Rund 160 Tonnen eingespartes Plastik gegenüber 2019.

Was bedeutet „plastikfrei“? Bei Conrad exakt das: 0 % Plastik. Nach unseren Maßstäben kann sie nur dann als plastikfrei betrachtet werden, wenn kein einziger Kunststoffbestandteil vorhanden ist. Jeder einzelne Artikel wird dafür von Conrad Electronic International einer detaillierten Musterprüfung und einer anschließenden Inspektion unterzogen.

Um dies transparent darzustellen, werden plastikfreie Artikel mit unserem Label „Plastic Free“ gekennzeichnet.



Es existieren auch Artikel, die aufgrund ihrer Beschaffenheit aktuell noch nicht vollständig auf Kunststoffeinsatz verzichten können – sei es für ESD-Schutz, Displayschutz oder aufgrund von EU-Vorgaben zum Schutz von Kindern, wie bei Knopfzellenbatterien. Doch auch in diesen Fällen streben wir an, den Plastikanteil immer weiter zu minimieren.

Ein weiteres Handlungsfeld, ist die grundsätzliche Reduktion der spezifischen Verpackungsmenge je Artikel. Dies gilt sowohl für die eigentliche Verkaufsverpackung unserer Eigenmarken wie auch für Verkaufs- und Transportverpackungen weiterer Lieferanten.

Daneben wird der „papierlose“ Wareneingang durch mit den Lieferanten abgestimmten Barcodes (Auftragsnummer, Artikelnummer und Stückzahl) zur direkten Einbuchung der Artikel in unser Warenwirtschaftssystem weiterverfolgt. Der Verzicht auf PP-Umreifungsbänder wird seit 2020 mit den Lieferanten abgestimmt. So haben bereits 20 % der angefragten Lieferanten darauf verzichtet, weitere 10 % befinden sich in der Umstellungsphase. Dies wird sich auf unsere Abfallbilanz ebenfalls positiv auswirken. All diese Aktivitäten werden kontinuierlich vorangetrieben.

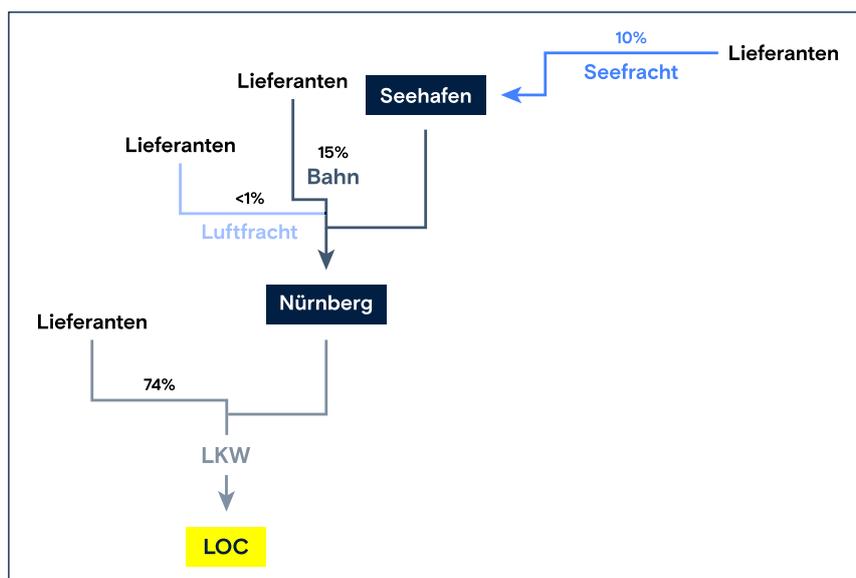
Beschaffung – Versand

Durch die Stellung von Conrad Electronic zwischen den Lieferanten auf den weltweiten Märkten und unseren privaten und gewerblichen Endkunden, ist eine Vielzahl von Transportleistungen notwendig.

Unser Einfluss auf die Wahl der Transportmittel beim Wareneingang ist allerdings begrenzt, da Lieferantenaufträge meist frei Haus abgeschlossen werden, so dass die Verantwortung für die

Anlieferung beim Hersteller liegt. Die Aufteilung auf die einzelnen Transportmittel stellt sich folgendermaßen dar:

- Ein Großteil der Waren wird aus der EU inklusive der Schweiz beschafft und auf Grund der notwendigen Flexibilität zum größten Teil mittels LKW transportiert.
- Produkte aus Asien kommen zum größten Teil mittels Seefracht.



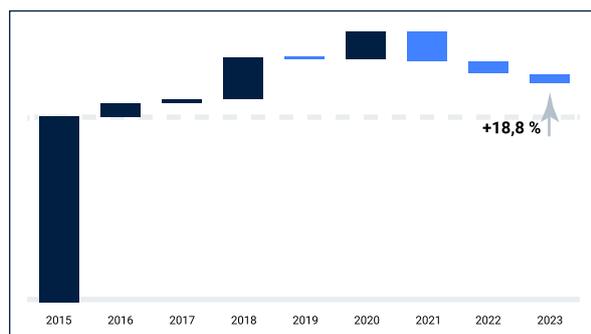
Die Transporte von Warensendungen werden im Logistikcenter Wernberg nicht selbst organisiert und zu 100 % durch externe Logistikdienstleister abgewickelt.

Wir erfassen dennoch den Transportaufwand unserer Versandtätigkeiten. Durch die gezielte Reduzierung der Versandverpackungen durch

Höhenreduzierung und ständige Anpassung der zur Verfügung stehenden Kartongrößen, konnte die Auslastung der abgehenden Transporte im Vergleich zum Jahr 2015 um knapp 19 % erhöht werden.

Die leicht rückläufige Auslastung in den letzten Jahren ist terminierten Transporten geschuldet, die zu festen Zeiten auf die vorgesehenen Strecken gebracht werden müssen.

Durchschnittliche Versandstücke/Transport



Bei der Auswahl von sonstigen Vertragspartnern und Auftragnehmern versuchen wir regionale Anbieter mit kurzen Transportwegen zu bevorzugen. So liegen die Hauptlieferanten für unsere Verpackungsmaterialien in einem Umkreis von ca. 100 Kilometern von Hirschau und Wernberg entfernt.

Die großen Logistikdienstleister bewältigen seit 2021 den nahezu CO₂-freien Transport unseres Versandaufkommens.

Notfallvorsorge & Gefahrenabwehr

„Ruhe bewahren!“ – Dieser oftmals geäußerte Hinweis ist in Notfallsituationen wichtig, um Schlimmeres zu verhindern. Zum Schutz der Umwelt, unserer Mitarbeitenden aber auch um einen ordnungsgemäßen Betrieb unseres Unternehmens zu gewährleisten, haben wir eine entsprechende Notfallplanung.

Als wesentliches Risiko ist der Ausbruch eines Brandes identifiziert worden. Neben Zugangskontrollen und der Kameraüberwachung neuralgischer Bereiche der Standorte durch die ständig besetzte Sicherheitszentrale in Wernberg-Köblitz, gehören umfangreiche vorbeugende, technische und organisatorische Brandschutzmaßnahmen zur effektiven Vorsorge. Die gesamten Flächen des Logistik-

centers sind durch Sprinkleranlagen abgedeckt. Durch mehrere Notstromaggregate wird sichergestellt, dass wichtige Infrastruktur auch bei Stromausfall funktionstüchtig bleibt. Ein Brandschutzbeauftragter führt regelmäßige Kontrollen der entsprechenden Konzepte durch. Eine Vielzahl von Ersthelfern sowie Brandschutz- und Evakuierungshelfern wird regelmäßig speziell qualifiziert und alle Mitarbeitenden erhalten mindestens jährlich eine Schulung zum Thema Brandschutz am Standort. Die praktische Handhabung der Notfallplanung und der koordinierte Ablauf der darin festgelegten Maßnahmen wird regelmäßig z.B. durch Evakuierungsübungen oft in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr erprobt.

Kernindikatoren

„Key Performance Indicators“ (KPI)

Entsprechend Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 soll die Umwelterklärung bestimmte definierte Kernindikatoren enthalten, die sich einheitlich auf die gleiche Bezugsgröße beziehen. Bedingt durch die sehr unterschiedlichen Tätigkeiten und Prozesse, die am Standort stattfinden, ist diese Darstellung zur Bewertung aller Umweltleistungen nur bedingt möglich. Im Sinne der Verordnung sind die Kernindikatoren im Folgenden für die Jahre 2021 - 2023 in Bezug zu 1.000 Versandstücken angegeben.

		2021	2022	2023	2021	2022	2023
Bezugsgröße 1.000 Versandstücke		11.170	9.991	8.811	KPI/1.000 Versandstücke		
Gesamtfläche Standort	[m2]	120.000	120.000	120.000	10,74	12,01	13,62
davon überbaute Fläche	[m2]	101.000	101.000	101.000	9,04	10,11	11,46
naturnahe Fläche	[m2]	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Quote	%	84 %	84 %	84 %	0,0001	0,0001	0,0001
Wasser	[m3]	11.943	19.065	15.411	1,1	1,9	1,7
Energieeinsatz gesamt	[kWh]	17.315.914	16.114.286	13.881.854	1550	1613	1576
Strom	[kWh]	9.875.874	9.570.126	8.557.402	884	958	971
Anteil erneuerbare Energien (extern)	[kWh]	9.206.347	8.833.858	7.821.134	824	884	888
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	669.527	736.268	736.268	60	74	84
Wärme	[kWh]	7.440.040	6.544.160	5.324.452	666	655	604
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	0	0	2.595.000	0	0	295
Gas	[kWh]	7.440.040	6.544.160	2.729.452	666	655	310
Anteil erneuerbare Energien	%	57 %	59,4 %	80,3 %	0,00005	0,00006	0,00009
Verpackungsmaterialien	[t]	3.781	2.896	2.990	0,338	0,290	0,339
Kartonagen	[t]	3.649	2.826	2.950	0,327	0,283	0,335
Kunststoffe	[t]	36	18	20	0,003	0,002	0,002
Maischips	[m3]	11.916	6.585	2.506	1,067	0,659	0,284
Abfälle gesamt	[t]	1.899,5	1.999,6	1.584,5	0,170	0,200	0,180
gefährlicher Abfall	[t]	30,79	31,72	44,64	0,003	0,003	0,005
nicht gefährlicher Abfall	[t]	1.868,7	1.967,8	1.539,9	0,167	0,197	0,175
CO₂-Emissionen gesamt	[t]	1.423	1.316	549	0,127	0,132	0,062
Gasbeheizung	[t]	1.423	1.316	549	0,127	0,132	0,062
Hackschnitzelheizung	[t]				0,000	0,000	0,000
aus extern bezogenem Strom	[t]	0	0	0	0,000	0,000	0,000
SO₂ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	10,9	9,6	362,7	0,001	0,001	0,041
NO_x Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	600,0	527,7	817,1	0,054	0,053	0,093
Staub Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	7,5	6,6	81,1	0,001	0,001	0,009
CH₄ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	30,0	26,4	64,7	0,003	0,003	0,007

Quelle Umrechnungsfaktoren: ProBas Datenbank – Prozessorientierte Basisdaten



Erfolge und Ziele

Viele Maßnahmen haben in der Vergangenheit zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an beiden Standorten beigetragen. In den kommenden Jahren stehen weitere Aktivitäten auf dem Programm. Sie orientieren sich an unserer Umweltpolitik, den globalen Zielen von Conrad sowie standortspezifischen Gegebenheiten. Verantwortlichkeiten und notwendige Mittel sind intern festgelegt. Grundsätzlich sind wir dazu übergegangen, Umweltziele und zugehörige Maßnahmen kontinuierlich fortzuschreiben, da viele Maßnahmen ineinandergreifen.

Fortgeschriebenes Umweltprogramm

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Status
Eliminierung Kunststoff in Verkaufsverpackungen Eigenmarken		Product & Procurement	fortlaufend	92 %
	Integration zusätzlicher Auswahlkriterien in den Beschaffungsprozess		06/2018	100 %
	Priorisierung der betreffenden Produkte/Verpackungen		06/2018	100 %
	Beginn der Umstellung der Verkaufsverpackungen von Kunststoff auf PPK – aktueller Status ~ 70 %		12/2026	75 %
Energiesparprojekte		Facility Management		88 %
	Ausrüsten Bereich Logistik – Lager- und Abwicklungsflächen mit LED-Leuchten) – Einsparung 100.000 kWh – WE		12/2026	50 %
	Ausrüsten Bereich Logistik -Verwaltung (Büro, Flure) mit LED-Leuchten – WE		12/2023	100 %
	Ertüchtigung Gebäudeleittechnik LOC → verbesserte Regelmöglichkeit, feinere Abstufungen z.B. 0,1°C-Schritte – WE		06/2023	100 %
	Umstellung zweier Kommissionierlinien auf Shuttle-Kommissionierung – Wegfall Transportstrecken und 36 Megamate (~ 325.000 kWh) – Abbau Megamate in 2022 – WE		12/2022	100 %
	Installation von Torabdichtungen im Warenausgang BA1 und BA2 (#17) – WE		06/2024	75 %
Erhöhung Rechtssicherheit und Vereinfachung der Dokumentation		Facility Management/Logistik		94 %
	Gemeinsame Struktur mit Facility Management Hirschau		12/2018	100 %
	Einführung EHQSplus in Hirschau		06/2018	100 %
	Einführung EHQSplus in Wernberg-Köblitz		06/2020	100 %
	Einführung wurde abgebrochen – Umstellung auf neues System		06/2023	100 %
NEU	Umstellung Schulungs- und Unteweisungsplattform und Dokumentation auf Conrad Online Akademie		06/2024	75 %
Reduktion Transport/CO₂ – Ressourcenschonung		Logistik/Facility Management		98 %
	Klimaneutraler Versand für ca. 25 % des Versandaufkommens		07/2021	100 %
	Klimaneutraler Versand für ca. 95 % des Versandaufkommens		06/2023	100 %
	Prüfung Einsatz Knüllpapier statt Maischips		06/2019	100 %
	Einsatz alternativen Pilotsystems für Knüllpapier		06/2020	100 %
	Prüfung eines weiteren alternativen Systems für Knüllpapier		12/2021	100 %
	Implementierung System Knüllpapier in 4 Verpackungslinien		03/2023	100 %
	Umstellung großvolumiges Verpacken auf Füllmaterial Knüllpapier		07/2023	100 %
NEU	Implementierung System Knüllpapier auf weitere 6 Verpackungslinien (alter Warenausgang)		06/2025	25 %
	Umstellung auf CO ₂ -freie Versandkartonagen		12/2022	100 %
NEU	Nutzung von vollelektrischen und Hybrid-Fahrzeugen im Fuhrpark		laufend	25 %
	Installation von internen und externen Ladesäulen E-mobility (für aktuelle Anforderung)		12/2022	100 %
NEU	Konzept Freiflächenanlage ~5 MWp		12/2024	25 %
NEU	Veränderung Arbeitszeitmodell Outbound, verbesserte Anlagenauslastung bei geringerer Anlagenlaufzeit		06/2023	100 %
„Zero Plastic“ – Ressourcenschonung		Supply Chain/Logistik		83 %
	Verzicht von Kunststoff in Transport- und Verkaufsverpackung der Lieferanten – kontinuierlicher Dialog		fortlaufend	75 %
	spezielle Kennzeichnung auf Lieferantenverpackung; keine Lieferscheine nötig – kontinuierlicher Dialog mit Lieferanten		fortlaufend	75 %
	Pilotversuch -Umstellung Kommissionierbeutel PE auf Papier		06/2022	100 %
NEU	Umstellung auf Ein-Material Versandverpackung		06/2025	25 %

NEU in 2024 aufgenommen



In den Jahren 2025 und 2026 werden aktualisierte Umwelterklärungen erstellt. Der Termin für die nächste konsolidierte Umwelterklärung liegt im Mai 2027.

Zugelassener Umweltgutachter

Michael Sperling
DE-V-0097

Schmiedegasse 4
53340 Meckenheim

Die konsolidierte Umwelterklärung wird zur Veröffentlichung freigegeben.

Hirschau, März 2024



Jürgen Groth

COO
Conrad Electronic SE



Andreas Schlögl

Umweltkoordinator
Conrad Electronic SE

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert für den Bereich 47.91 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

Conrad Electronic SE

Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau
Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz
mit der Reg.-Nr. DE-166-00064

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hirschau, 26. März 2024



Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097

CONRAD